

Samstag, 16. Mai: „Tag und Nacht im Sonneberger Astronomiemuseum“.
Veranstaltung im Rahmen der „Coburger Museumsnacht“ unter Mitwirkung der
AG „Praktische Astronomie“ des Vereins „Freunde der Sternwarte Sonneberg
e.V.“

- 13:00 – 16:00 Uhr: Kuppelbesichtigung. Bei klarem Wetter Beobachtungen mit einem Spezialteleskop: Protuberanzen, Flecken und weitere Einzelheiten werden auf der Sonne sichtbar! 15:00 Uhr Vortrag über Sonnenbeobachtung mit den Mitteln der Amateurastronomie.
- jeweils 16:15 und 17:00 Uhr: computeranimierter und kindgerecht moderierter „Rundflug durch das Sonnensystem“ für Kinder ab 4 Jahren UND Erwachsene.
- 19:00 Uhr: Vortrag über den Mond und seine Landschaften, sowie Kuppelbesichtigungen und Fernrohrvorführungen.
- 20:00 Uhr: Vortrag „Astronomisches und Astronautisches im Jahr der Astronomie 2009“
- 21:00 Uhr Vortrag „Galileo Galilei. Mensch, Forscher, Rebell.“
- Bei klarem Himmel von 22:00 – 24:00 Uhr Himmelsbeobachtung an zwei Fernrohren, bei bedecktem Himmel Kuppelbesichtigungen, Fernrohrvorführungen und computeranimierte und moderierte Raumflüge.
- Das Museum kann während der Dauer der Veranstaltung besichtigt werden.

Montag, 8. Juni, 19:30 Uhr: Populärwissenschaftlicher Vortrag von PD Dr. habil. Katharina Schreyer, Universitäts-Sternwarte Jena: Die Milchstraße - Hort und Kannibalin. (In Kooperation mit der VHS Sonneberg) Die Milchstraße ist der Hort, in dem wir leben, in dem die Erde seit Milliarden Jahren ihre Bahn zieht. Wir erleben die Milchstraße als unser scheinbar sicheres „zu Hause“, einem Ort, in dem auch andere Milliarden Sterne beheimatet sind und deren Bahnen für uns wohl geordnet erscheinen. Aber der Schein trügt. Die Milchstraße ist seit Anbeginn eine gefräßige Kannibalin, die bereits etliche kleinere Galaxien verschlungen (sich einverleibt) hat. Durch moderne Forschung können wir zum einen die Fraßrelikte aufspüren und sichtbar machen, zum anderen lassen sich auf Grund immer genauerer Messungen sämtlicher Raumbewegungen von Galaxien zukünftige kosmische Verkehrsunglücke vorausberechnen sowie mögliche Schicksale unseres Sonnensystems simulieren.

15.-20. Juni, ganztägig: Aktionswoche des lokalen Netzwerkes Coburg der Stiftung „Haus der kleinen Forscher“. Während dieser Zeit sind Museumsbesichtigung und Teilnahme an Führungen leider nur eingeschränkt möglich!

Kontakt: www.astronomiemuseum-sternwarte-sonneberg.de / info@astronomiemuseum-sternwarte-sonneberg.de / Tel. 03675 / 421 369

Sonderveranstaltungen im Astronomiemuseum der Sternwarte Sonneberg

März – Juni des Internationalen Astronomiejahres 2009

Neben unserem umfangreichen täglichen Programm bieten wir allen Interessierten auch im Jahr der Astronomie besondere Veranstaltungen über astronomische und astronautische Themen an. Diese kleine Schrift informiert Sie über Sonderveranstaltungen, die von März bis Juni 2009 stattfinden werden. Wir empfehlen Ihnen, sich auch auf unserer Website www.astronomiemuseum-sternwarte-sonneberg.de unter dem Punkt „Veranstaltungen“ über Programmergänzungen zu informieren. Wir würden uns sehr über Ihren Besuch freuen!

Zeitraum: jeweils dienstags bis sonntags, um 14:00 Uhr Vortrag „Wie die Sternbilder an den Himmel kamen“. Sie erfahren Wissenswertes über Geschichte und astronomische Bedeutung der Sternbilder und lernen an unserem künstlichen Sternhimmel die wichtigsten von ihnen kennen. Für Kinder ab 12 Jahre und für Erwachsene.

Zeitraum: jeden ersten Sonntag im Monat bei klarem Himmel von 14:00 bis 16:00 Uhr Beobachtung von Protuberanzen und anderen Einzelheiten auf der Sonne mit einem Spezialteleskop.

Montag, 9. März, 19:30 Uhr: Populärwissenschaftlicher Vortrag von Prof. Dr. Ulrich Heber, Direktor der Dr.-Remeis-Sternwarte Bamberg: Gravitationslinsen: Fatamorgana am Himmel. (In Kooperation mit der VHS Sonneberg.)

Die Gravitationskraft wirkt auch auf das Licht. Die Ablenkung ist zwar winzig, führt aber zu bizarren Phänomenen, wenn sehr große Massen im Spiel sind: Galaxien und Galaxienhaufen wirken wie Vergrößerungsgläser und erzeugen stark verzerrte Mehrfachbilder von Hintergrundquellen – eine Fatamorgana am Himmel.

Montag, 23. März, 19:30 Uhr: Populärwissenschaftlicher Vortrag von Thomas Weber M.A., Astronomiemuseum der Sternwarte Sonneberg: Galileo Galilei. Mensch, Forscher, Rebell. (In Kooperation mit der VHS Sonneberg.)

Für die heute tätigen Astronomen sind Fernrohre selbstverständliche Arbeitsmittel, mit denen selbst in unvorstellbar großer Entfernung gelegene Himmelskörper erforschbar werden. Dabei sind gerade erst vier Jahrhunderte vergangen, als erstmals

kleine und - aus heutiger Sicht - unvollkommene Fernrohre auf den Himmel gerichtet wurden.

Der Italiener Galileo Galilei (1564-1642) war zweifellos der Pionier unter den Fernrohrbeobachtern. Bei seinen Himmelsbeobachtungen entdeckte er u.a. die Krater auf dem Erdmond und deutete die von ihm in der Nähe des Jupiters gefundenen „Sternlein“ richtig als Monde eben jenes Planeten. In mehreren Publikationen machte er die gelehrte Öffentlichkeit mit seinen Entdeckungen bekannt und lieferte wichtige Forschungsergebnisse, die den damals nicht sehr zahlreichen Verfechtern des heliozentrischen Weltbildes als gewichtige Argumente in ihrem Kampf um den wissenschaftlichen Fortschritt dienten. Doch wer war Galileo Galilei? Wie lebte und forschte er? Und wie verhielt er sich gegenüber jenen Mächtigen, die schließlich zu seinen Gegnern wurden? Ziel des Vortrages ist, anhand des heutigen Forschungsstandes Antworten auf diese Fragen zu finden.

Samstag, 4. April, 13:00 – 24:00 Uhr: Tag der Astronomie 2009 unter Mitwirkung der AG „Praktische Astronomie“ des Vereins „Freunde der Sternwarte Sonneberg e.V.“ Wir nehmen an der internationalen Kampagne „100 Stunden Astronomie“ anlässlich des Astronomiejahres 2009 teil!

- Öffnungszeiten des Museums: 13:00 – 24:00 Uhr.
- 13:00 – 16:00 Uhr: Kuppelbesichtigung. Bei klarem Wetter Beobachtungen mit einem Spezialteleskop: Protuberanzen, Flecken und weitere Einzelheiten werden auf der Sonne sichtbar! Außerdem: 15:00 Uhr Vortrag über Sonnenbeobachtung mit den Mitteln des Amateurastronomen.
Jeweils 16:15 und 17:00 Uhr: computeranimierter und kindgerecht moderierter „Rundflug durch das Sonnensystem“ für Kinder ab 4 Jahren UND Erwachsene.
- 19:00 Uhr: Vortrag „Wie die Sternbilder an den Himmel kamen. Kulturgeschichtliche Betrachtungen.“
- 20:00 Uhr: Vortrag „Astronomisches und Astronautisches im Internationalen Jahr der Astronomie 2009“.
- Bei bedecktem Himmel 21:00 Uhr: Vortrag „Sind wir Sternkinder? Geburt, Leben und Tod der Sterne und ihre Bedeutung für das Leben.“, sowie Kuppelbesichtigungen und Fernrohrvorführungen.
- Bei klarem Himmel von 21:00 bis 24:00 Uhr Himmelsbeobachtung an zwei Fernrohren unter kundiger Anleitung.
- Das Museum kann während der Dauer der Veranstaltung besichtigt werden.

Montag, 6. April, 19:00 Uhr: Populärwissenschaftlicher Vortrag von Dr. Monika Maintz, Astronomieschule Heidelberg: Astronomie der Babylonier.

Die Astronomie hat bei den Babyloniern im Vergleich zu anderen alten Kulturvölkern einen einzigartigen, hohen Stand erreicht. Bereits im 1. Jahrtausend v.Chr. wurden Methoden zur genauen Berechnung von Planetenstellungen und Mondfinsternissen entwickelt. Wie weit die Ephemeridenrechnung im babylonischen Raum entwickelt war, belegen besonders die Keilschrifttexte aus der Zeit der Herrschaft der Seleukiden (3.-1. Jahrhundert v. Chr.). Diese Texte lassen sogar einen Rückschluss auf die verwendeten mathematischen Methoden zu.

Freitag, 17. April, 19:00 – 23:00 Uhr: Einsteigerseminar in die Himmelsbeobachtung. Näheres erfahren Sie auf www.astronomiemuseum-sternwarte-sonneberg.de unter „Astronomische Einsteigerseminare“.

Samstag, 11. und 18. April, 21:00-23:00 Uhr: Saturnabend.

Unsere Veranstaltung beginnt mit einem Vortrag über die wunderbare Welt des ringgeschmückten, in diesen Wochen besonders gut sichtbaren Riesenplaneten und seiner Monde. Im Anschluss daran haben Sie bei klarem Himmel die Gelegenheit, den Planeten und andere Himmelsobjekte im Fernrohr zu bestaunen.

Montag, 04. Mai, 19:30: Populärwissenschaftlicher Vortrag von Diplom-Jurist Thilo Elsner, Direktor des Instituts für Umwelt- und Zukunftsforschung Bochum: Der Sputnik und seine Folgen. (In Kooperation mit der VHS Sonneberg.)

Am 4. Oktober 1957 erhob sich mit dem sowjetischen Sputnik der erste künstliche Erdsatellit ins Weltall. Vor dem Hintergrund des begonnenen Kalten Krieges wurde der Start des „roten Mondes“ nicht nur mit Begeisterung quittiert: Im Westen, besonders in den Vereinigten Staaten, löste der Sputnik einen Schock aus, der bekanntlich in den Wettlauf der beiden Supermächte um den Weltraum mündete.

Samstag, 9. Mai: 22:00 – 24:00 Uhr: Astronomieabend.

Ein Vortrag stimmt Sie auf die „Kostbarkeiten am Frühlingshimmel“ ein. Anschließend können Sie bei klarem Himmel diese eindrucksvollen Objekte, zu denen der Planet Saturn, Galaxien und Sternhaufen zählen werden, unter kundiger Anleitung an einem Fernrohr beobachten. Die Teilnehmerzahl ist leider auf 30 Personen begrenzt. Anmeldungen unter 03675 / 421 369.